






-  Bushaltestellen
-  Einkehrmöglichkeiten
-  Herbert-Roth-Wanderweg

Diesen Weg auf den Höhn bin ich oft gegangen ...

Liebe Wanderfreunde,

das Wandern auf dem Herbert-Roth-Wanderweg, dem Suhler Panoramaweg, ist zu jeder Jahreszeit interessant. Unterschiedliche Wegebedingungen, frische Waldluft, herrliche Ausblicke auf die Stadt Suhl und die sie umgebenden Berge machen seinen besonderen Reiz aus.

Mit der Namensgebung wird der Suhler Volksmusikant Herbert Roth geehrt, dessen Lieder immer wieder im Thüringer Wald erklingen.

Herbert Roth, bekannt geworden durch sein Rennsteiglied, schuf über 300 Kompositionen, die er mit seinem Ensemble weit über Suhl hinaus bekannt machte. Seine Einfachheit, Menschlichkeit und Heimatliebe bleiben unvergessen. Die Motive und die Ideen seiner Lieder entstanden nicht selten bei Wanderungen im Thüringer Wald, die er oft mit seinem Texter Karl Müller unternahm.

In seinem Sinne wollen wir den Herbert-Roth-Wanderweg an einem oder mehreren Tagen in selbst gewähltem Tempo begehen.

An ausgewählten Punkten weisen Informationstafeln auf die Schönheit der Landschaft oder die Geschichte der Stadt Suhl hin, die Herbert Roth so sehr inspirierte. Ruhebänke laden zum Verweilen und Besinnen in freier Natur ein.



Originalhandschriftliches Notenblatt des Rennsteiglieds.



Herbert Roth mit Freund und Texter Karl („Kaschi“) Müller.

Herbert-Roth-WANDERWEG

Einkehrmöglichkeiten:

- Griechisches Restaurant „Dionysos“ (im Henneberger Haus)
- Ausflugsstätte „Krintzenstube“ (im Fallmich)
- Trinkhalle „Zur alten Post“ (Heinricher Straßenmarkt)
- Gaststätte „Jägerstube“ (in Suhl-Neundorf)
- Siedlerheim „Zum Schuppen“ (Friedberg-Siedlung)
- Texanisches Restaurant „Crazy Horse“ (Nähe Tierpark)
- Wanderhütte des Rennsteigvereins (am Steinhorst)
- Lauterer Wirtshaus (in der Lauter)

Auskünfte und Kontakte über:

Tourist Information Suhl im CCS

Friedrich-König-Str. 7
D-98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 72 00 52, 78 84 05
Fax (0 36 81) 72 00 52

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 10.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–16.00 Uhr
Sonntag / Feiertag 10.00–14.00 Uhr

Suhl im Internet:

<http://www.suhl.com>
<http://www.suhl-thueringen.de>

Anfragen nach Herbert-Roth-Tonträgern und Publikationen bei:

Sängerin Karin Roth

Freiligrathstr. 18
98527 Suhl
Deutschland
Tel. / Fax (0 36 81) 72 30 63
<http://www.karin-roth-suhl.de>
E-Mail: kuenagpf@karin-roth-suhl.de

Herausgeber: Redaktion, Briefing:

Kulturamt der Stadt Suhl
Rennsteigverein 1896 e.V., Ortsgruppe Suhl, Werner Seibt;
Kulturamt der Stadt Suhl, Angelika Stolle;
unter Mitwirkung des Freundeskreises „Herbert Roth“ e.V.,
Klaus Pfannschmidt
Archiv Karin Roth und Freundeskreis „Herbert Roth“ e.V.,
Archiv Rennsteigverein 1896 e.V., OG Suhl/Semm; D. Ziebart,
M. Schimmack, H.-J. P. Franke, R. Schmidt, Th. Lange
Rhön-Rennsteig-Verlag Suhl
Tel. (0 36 81) 89 35-0
© 2004 Stadtverwaltung Suhl. Alle Rechte vorbehalten.
Printed in Germany.

Änderungen vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler keine Haftung des Herausgebers.



Panoramaweg Suhl

„So klingt's in den Bergen“



← Blick zum Kamm des Thüringer Waldes.

Eine Ruhebänk lädt am Nordosthang des Domberges oberhalb der Ernst-Heß-Straße zum Verweilen ein. Dem Auge erschließt sich der Heidersbacher Kessel mit dem dahinter liegenden Beerbergmassiv. Der Zauber der Berge faszinierte Herbert Roth auf seinen Wanderungen.

Oft ließ er den Blick hinüber zum Rennsteig schweifen, dessen einzigartige Hymne er schließlich schuf. Im Vordergrund: das Suhler Oberland und der Ziegenberg mit dem Stadtteil Suhl-Nord. Imposant die Berge am Kamm des Thüringer Waldes: links beginnend (etwas vorgelagert) Spitzer Berg (881 m), herausragend Wilder Kopf (943 m), nach dem tiefen Einschnitt der Suhler Leubenstraße der langgezogene Rücken mit dem höchsten Berg des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg (983 m) und dem Rosenkopf (939 m), dann durchschimmernd das Gebäude der Wetterwarte an der Schmücke mit dem dahinter sichtbaren Antennenmast auf dem Teufelskreis (967 m), weiter Fichtenkopf (944 m) und im Hintergrund der Große Finsterberg (944 m), das Tal rechts abschließend Salzberg (865 m) und Ringberg (745 m).



← Die Ottilienkapelle mit Blick auf die Stadt Suhl.

An der Südspitze des Domberges auf dem Ottilienstein steht der Nachbau (1843) der sagenhaften Ottilienkapelle. Das Felsplateau bietet einen freien Blick auf die Stadt Suhl und die sie eingrenzenden Berge: Ringberg, Döllberg (760 m), Beerberg (808 m), Spitzberg (649 m) und im Kleinen Thüringer Wald Sommerberg (655 m) und Steinsburg (641 m).

Unterhalb des Ringberges, von dem waldfreien Gelände, das den kuriosen Namen Himmelreich trägt, schaut man auf die westlich im Tal liegende Stadt. Gegenüber ist der Domberg (675 m), der Suhler Hausberg mit dem Bismarckturm zu sehen. Links des Dombergs liegt das Haseltal. Am Horizont zu sehen: die Berge der Vorderen Rhön, davor die Höhen des Buntsandstein-Vorgebirges des Thüringer Waldes mit Steinsburg (641 m) und Schneeberg (692 m).

Marschtabelle

Höhe ü. NN (m)	Standort	km
440	Henneberger Haus (Bushaltestelle)	0,0
600	Krinitzenstube	2,4
545	Ottilienstein	4,3
555	Bästleinplatz	4,5
515	Herbert-Roth-Straße	7,9
425	Heinrichs, Straßenmarkt (Bushaltestelle)	10,9
415	An der Hasel (Wohnhaus)	13,0
430	Neundorf, Kirche (Bushaltestelle)	14,1
585	Friedberg, Umspannwerk (Bushaltestelle) [Weiterwandern nach Hirschbach zur Herbert-Roth-Gedenkstätte (ca. 6 km)]	17,3
505	An der Kunst [Weiterwandern zum Friedhof – Grabmal von Herbert Roth – oder vorbei an seiner letzten Wohnstätte Freiligrathstr. 18. Heute ist dort seine Tochter, die Sängerin Karin Roth, zu Hause.]	20,8
510	Suhler Schweiz, Parkplatz	21,0
586	Kehre Ilmenauer Straße	21,6
600	Himmelreich [Weiterwandern zum Herbert-Roth-Gedenkstein am Borstenplatz/Rennsteig (über Wegscheide, Bierfleck, Rennsteig; ca. 12 km)]	22,0
560	Steinhorst, RV-Wanderhütte	23,0
475	Lauterer Wirtshaus (Bushaltestelle)	23,9
440	Henneberger Haus (Bushaltestelle)	25,0

Herbert Roth – Sänger, Wanderer, Komponist. →

„So klingt's in den Bergen“ – Textanfang eines seiner Lieder – war nicht nur ein Programmtitel der Veranstaltungen, sondern auch Ausdruck immer wieder neu erlebter Natur. Herbert Roth wollte seine Lieder und Melodien als volkstümliche heimat- und naturverbundene Unterhaltungsmusik verstanden wissen und zum Wandern anregen. In Inhalt und Form waren sie bewusst unkompliziert gestaltet, intellektuelle Gedankentiefe wurde nicht angestrebt. Dieser „Roth'sche Stil“ fand breite Resonanz und wurde als Bereicherung des Liedgutes und der Instrumentalmusik seiner Thüringer Heimat empfunden. Das zeigte der Volksliedcharakter des Rennsteigliedes und anderer Texte. Der am 14. Dezember 1926 in Suhl geborene Komponist, Volkssänger und Musiker erlebte eine 32-jährige erfolgreiche – nicht immer konfliktfreie – musikalische Laufbahn. Zu ihr gehörte das Talent und Können Herbert Roths, sein Fleiß und seine hohen Forderungen an qualifiziertes und diszipliniertes Musizieren, aber auch ansteckende Fröhlichkeit, der Mutterwitz und die schöpferische Unruhe, die in alle Lebensbereiche ausstrahlten, die mitrissen, Zweifler überzeugten und seine Persönlichkeit formten.

An seiner Seite standen Musikanten – heimatverbunden, musikalisch, engagiert wie er.

Am 17. Oktober 1983 wurde er von einer schweren Krankheit erlöst. Für viele Jahre hatte er noch Pläne.

Seine Lieder klingen weiter.

Karl Müller



↑ Herbert Roth mit Waltraut Schulz und Instrumentalgruppe.



← Grabmal von Herbert Roth auf dem Suhler Hauptfriedhof.

Zwischen Bästleinplatz und Küt(t)ebahn verläuft der Herbert-Roth-Wanderweg auf dem Bergbauwanderweg Domberg-Sauerberg. Das Dombergrevier gilt neben dem Döllberg als bedeutendstes Bergbaugelände Suhls. Am Domberg geben Anschauungstafeln, rekonstruierte Stollenmundlöcher sowie Nachbildungen einer Pumpanlage und einer Handhaspel Einblicke in die frühere Eisenerzgewinnung.

Bergbauwanderweg Domberg-Sauerberg: Elf interessante Stationen auf 4,5 Kilometern Länge machen den ältesten historischen Produktionszweig Suhls für Jedermann erlebbar. →



← Der Dombergturm: Herbert Roth wanderte oft und gerne zu ihm hinauf. Hier kam ihm die Idee des „Dombergliebes“. An dem Turm ist heute eine Gedenktafel angebracht.

Homestory: Die drei Kinder vom Thüringer Wald. Unterwegs mit dem MDR. →



↑ Fachwerk-Detail in Suhl-Heinrichs (Meininger Str. 142). Zu den prächtigsten Fachwerkbauten Deutschlands gehört das ehemalige Rathaus. →

Den Wohlstand der Bewohner Heinrichs' in historischer Zeit belegen noch heute prächtige Fachwerkhäuser im füllig-bewegten Stil des hennebergisch-fränkischen Fachwerks aus der Zeit Mitte des 17. bis Anfang des 18. Jahrhunderts. Elemente der Spätrenaissance (z. B. Rathaus) und des Barock (z. B. Meininger Str. 93) haben hier die Holzgestaltung geprägt. Heinrichs mit seinen gut erhaltenen Fachwerkhäusern steht als Symbol für die alte Baukunst im gesamten Norden Frankens.



↔ In einem herrlichen Wiesental liegt der Suhler Tierpark. Auf einer Fläche von 12 Hektar sind zirka 500 Tiere zu beobachten. Während des gesamten Jahres, selbst im Winter, gibt es Veranstaltungen.



↑ Einladend: die Wanderhütte der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins am unteren Ringberg-Abhang zur Lauter. Von hier aus hat man einen freien Blick über Vorderen und Hinteren Bocksberg (609 m und 598 m) zum Kamm des Thüringer Waldes mit seinen höchsten Bergen.

Herbert Roths Erbe in guten Händen

Der am 10. Juni 1990 in Hirschbach, wo am 15. April 1951 erstmals das Rennsteiglied erklang, gegründete Freundeskreis „Herbert Roth“ e. V. Suhl ist mit seinen über 300 Mitgliedern aktiv um die Wahrung des Erbes von Herbert Roth bemüht. Sein Hauptanliegen ist die Pflege und Verbreitung des umfangreichen Liedgutes von Herbert Roth und die Gewinnung neuer Freunde seiner volkstümlichen, bodenständigen Musik. Tochter und Vorsitzende Karin Roth wirbt in eigenständigen Programmen im Sinne ihres Vaters Herbert Roth. Ständiger Bestandteil des Vereins- und Musiklebens sind:

- Gedenkwanderungen
- Herbert-Roth-Gala des MDR mit Vergabe des jährlichen Herbert-Roth-Preises
- zahlreiche Veröffentlichungen auf literarischem und textlichem Gebiet besonders durch Karl Müller, den Freund des Suhler Komponisten, Volkssängers und Musikanten

Die Erinnerungen an Herbert Roth halten auch die Musikgruppe des Freundeskreises und andere eigene schöpferische Beiträge von Vereinsmitgliedern wach.

Ich wandre ja so gerne/Rennsteig-Lied
Musik: Herbert Roth Text: Karl Müller

1. Ich wan- der- ja so ger- ne am Renn- steig durch das Land,
- den Stei- tel auf dem Kök- ken die Klau- gel- in der Hand.
Ich bin ein lust- ger Wan- der- mann, so völ- lig un- be-
schwert, sein Lied er- klingt durch Busch und Tann, das je- der
ger- ne hört. Die- sen Weg auf dem Hü- beln bin ich oft ge- gan- gen,
Weg sein san- gem Lie- der- bis ich weit in der Welt ha- be ich Ver-
ken- gen Thür- in- ger Wald nur nach die. (Doll-er.)